

Einst gefeiert, jetzt gefeuert

DT 22.9.09
Mannschaft des SV Berghaupten sprach sich gegen Kuno Motzer aus /

Genau drei Monate nach dem größten Erfolg der Vereinsgeschichte, dem Aufstieg in die Fußball-Landesliga, ist der SV Berghaupten wieder hart in der Realität angekommen.

Ein Punkt aus sieben Spielen, fünf Punkte Rückstand zum Vorletzten, mit acht Toren eine der schwächsten Angriffsreihen und mit 19 Gegentoren die schlechteste Abwehr – das sind nackte Zahlen. Und seit Sonntag ist auch Trainer **Kuno Motzer** nicht mehr an Bord. »Es hat einfach nicht mehr gepasst zwischen Trainer und Mannschaft«, erklärt Vorsitzender **David Napolitano** knapp.

Nachschlag

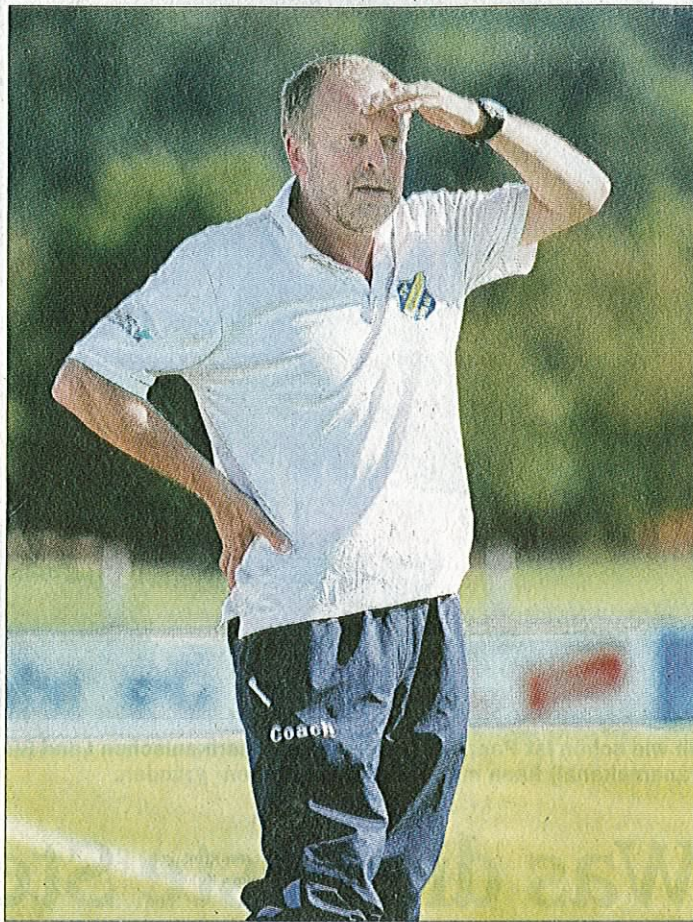
Am Sonntagmorgen, wenige Stunden vor dem Spiel beim SC Hofstetten (1:2), gab es eine Sitzung von Mannschaft und Vorstandschaft. Das Ergebnis wurde Motzer anschließend mitgeteilt. »Die Mannschaft wünscht keine weitere Zusammenarbeit mehr mit mir«, erklärte der einst gefeierte **Aufstiegs-Macher**.

Dem Wunsch der Spieler leistete der SV Berghaupten Folge. »Ich hätte Kuno Motzer gerne behalten«, versichert Napolitano, »die Mannschaft war aber der Meinung, dass es so nicht weitergehen kann«. Das wird es nun zumindest vorerst mit Co-Trainer und Torwarttrainer **Willi Fischer**.

Der hatte bereits am Sonntagnachmittag in Hofstetten Premiere und sah eine stark verbesserte und vor allem hoch motivierte Mannschaft. »Machen wir unsere Chancen rein, gewinnen wir«, stöhnt Napolitano.

Doch das Spiel der Kinzigtäler hat derzeit noch zu viele Baustellen. Auch weil die Mannschaft nie in Bestbesetzung antreten konnte. Die Neuzugänge sind lange verletzt gewesen, dazwischen gab es immer wieder Urlaube oder auch Sperren. Ali Griesbaum beispielsweise ist nach einer Tätlichkeit zwei Monate außer Gefecht.

Und mittlerweile denkt man beim SVB wehmütig an den Saisonauftakt in Achern zurück. Bis zur 75. Minute führte Berghaupten mit 3:1 – am Ende hieß es 3:3. »Hätten wir da gewonnen, hätte die Saison vielleicht einen anderen Verlauf



Kuno Motzer wird vorerst nicht mehr an der Außenlinie stehen. Der Berghauptener ist kein Trainer mehr.

Foto: Iris Rothe

genommen«, glaubt Napolitano.

Und Kuno Motzer würde wahrscheinlich noch immer auf der Trainerbank des SV Berghaupten sitzen. Der ist im Übrigen nach wie vor vom Klassenerhalt seines Teams überzeugt und appelliert an jeden Einzelnen, »sein Bestes zu geben. Insbesondere im Training gilt es jetzt mehr Leistung zu bringen, um die **Fehlerquote zu minimieren**«.

Das müssen die Berghauptener schon am Samstag umsetzen. Da kommt es zum Duell gegen den Vorletzten Spielvereinigung Lahr. Gibt's eine erneute Niederlage, würde es langsam etwas einsam um den SV Berghaupten im Tabellenkeller. **miqua**